



LÄNDERFICHE – November 2023



# Aserbaidtschan



## Wichtigste Punkte:

- Aserbaidtschan ist der 77. Handelspartner der Schweiz. 2022 betrug das Handelsvolumen 420 Mio. CHF (+61%). Die Handelsbilanz fällt aufgrund von Edelmetallimporten traditionell zugunsten Aserbaidtschans aus.
- Die Schweiz exportiert v.a. Produkte der chemisch-pharmazeutischen Industrie, Präzisionsinstrumente/Uhren und Maschinen. Importseitig dominieren Edelmetalle sowie 2022 auch Energieträger.
- Die Abhängigkeit der aserbaidtschanischen Wirtschaft von Erdöl und Erdgas ist nach wie vor hoch. Aus dem Diversifizierungsbedarf der aserbaidtschanischen Wirtschaft ergeben sich potentiell Chancen für Schweizer Investoren.
- Nach den bewaffneten Konflikten mit Armenien zählt der Wiederaufbau der zurückgewonnenen Gebiete zu den Prioritäten der aserbaidtschanischen Regierung. Dabei wirbt Aserbaidtschan aktiv um die Beteiligung ausländischer Unternehmen und Investoren.
- In Aserbaidtschan ist das SECO im Rahmen der Schweizer Kooperationsstrategie Südkaukasus komplementär zur Direktion für Entwicklungszusammenarbeit (DEZA) aktiv.

# 1. Informationen über Aserbaidtschan<sup>1</sup>

## 1.1 Allgemeine Informationen

	Aserbaidtschan	Schweiz
Fläche (km <sup>2</sup> )	86'600 (2x CH)	41'290
Währung	Manat (AZN)	Schweizer Franken (CHF)
Wechselkurs (am 13.11.23)	1.88 AZN →	1 CHF
Bevölkerung	10.2 Mio.	9 Mio.
Schweizer Kolonie in Aserbaidtschan	40 (2022)	--
Aserbaidtschanische Kolonie in der Schweiz	--	614 (2021)

## 1.2 Rankings<sup>2</sup>

	Aserbaidtschan	Schweiz
<a href="#">Index of Economic Freedom (2023)</a>	75/180 (0)	2/176 (+0)
<a href="#">Corruption Perception Index (2022)</a>	157/180 (-29)	7/180 (+0)
<a href="#">Human Development Index (2022)</a>	91/191 (-3)	1/191 (+2)
<a href="#">Global Innovation Index (2022)</a>	93/132 (-11)	1/132 (+0)

## 1.3 Regierungszusammensetzung

Staatschef	Ilham ALIYEV (seit 31.10.2003)
Premierminister	Ali ASADOV (seit 10.2019)
Wirtschaftsminister	Mikayil JABBAROV (seit 10.2019)
Finanzminister	Samir SHARIFOV (seit 04.2006)
Aussenminister	Jeyhun BAYRAMOV (seit 16.07.2020)

Nächste Präsidentschaftswahlen/Parlamentswahlen	Oktober 2025/Februar 2025
---	---------------------------

<sup>1</sup> EIU *Country Report Azerbaijan* / World Bank Data

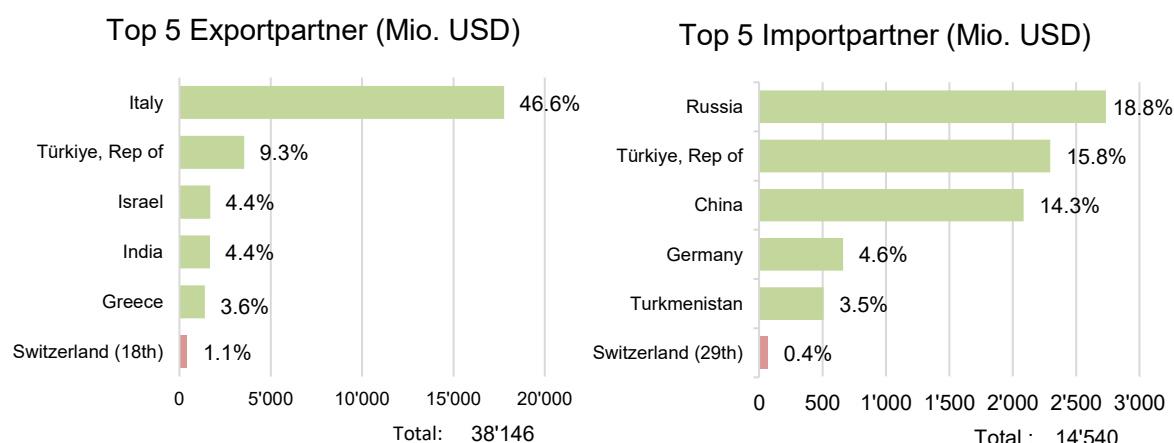
<sup>2</sup> Interprétation: Position du pays / total des pays notés (nombres de places gagnées (+) ou perdues (-) au classement par rapport à l'année précédente)

## 2. Wirtschaftsdaten

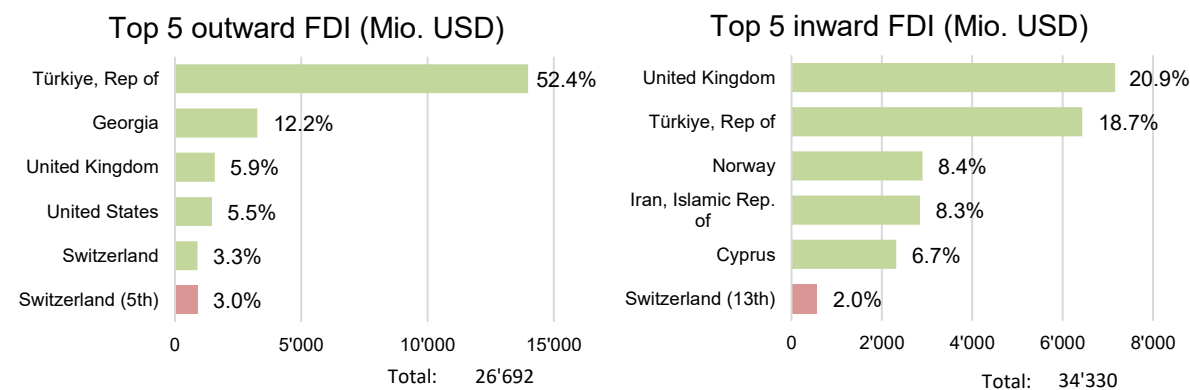
### Makroökonomische Indikatoren<sup>3</sup>

Aserbaidshan	2021	2022	2023	2024	Schweiz
					2022
<b>BIP-Wachstum (%)</b>	5.6	4.6	2.5	2.5	2.1
<b>BIP (USD Mrd.)</b>	54.8	78.7	77.4	81	807
<b>BIP/Kopf (USD)</b>	5418	7750	7530	7786	92'371
<b>Inflationsrate (%)</b>	6.7	13.8	10.3	5.6	2.8
<b>Arbeitslosenrate (%)</b>	5.9	5.9	5.8	5.8	2.2
<b>Haushaltsbilanz (% des BIP)</b>	4.1	6	1	-1	0.2
<b>Leistungsbilanz (% des BIP)</b>	26.4	17.3	18.2	18	39.1
<b>Staatsverschuldung (% des BIP)</b>	15.1	29.8	16.3	15.7	9.8

### Aserbaidshanischer Aussenhandel 2022<sup>4</sup>



### Auslandsdirektinvestitionen (FDI) 2021<sup>5</sup>



<sup>3</sup> [IMF World Economic Outlook Data Base, October 2023](#). Schattierte Zellen sind Schätzungen/Projektionen.

<sup>4</sup> [Direction of trade statistics \(DOTS\)](#), abgerufen im Juni 2023

<sup>5</sup> [Coordinated Direct Investment Survey \(CDIS\)](#), abgerufen im Juni 2023

### 3. Wirtschaftssituation<sup>6</sup>

#### 3.1 Wirtschaftsstruktur (top 3, % des BIP)<sup>7</sup>

Die Wirtschaft Aserbaidschans ist immer noch zu grossen Teilen vom Öl- und Gassektor abhängig. Dieser macht trotz Diversifizierungsbestrebungen nach wie vor ca. 40% des BIP und über 90% der Exporte aus. Der Ölpreis bleibt aufgrund dieser mangelnden Wirtschaftsdiversifizierung weiterhin ein für den Erfolg oder Misserfolg der Wirtschaft entscheidender Faktor. 2021 trug der Anteil des Primärsektors am BIP 44%, des Dienstleistungssektors 40.7% und des Industriesektor 15.3%.

Rang	Sektor	2017	2022
1	Primärsektor	43%	54%
2	Dienstleistungen	41%	34%
3	Industrieller Sektor	17%	12%

#### 3.2 Wirtschaftspolitik

##### *Überblick*

Die Regierung Aserbaidschans möchte die Abhängigkeit von Rohstoffen verringern und die Diversifikation der Wirtschaft vorantreiben. Infolge der Wirtschaftskrise von 2014/15, deren Hauptfaktor im Einbruch des Ölpreises lag, verabschiedete die Regierung 2016 ein «Strategic Road Map for Economic Reforms 2017-2025». Unter den bisherigen Entwicklungen sind die Reformierung des Steuersystems (2018) und Finanzsektors (2017) sowie die Reformen im Zollbereich (2016) positiv zu bewerten. Zudem sind die Einführung einer Schuldenbremse sowie die Strategie zur Verringerung der Staatsverschuldung zu nennen.

Die angestrebte Diversifizierung soll auch über die Anziehung von ausländischen Investoren ausserhalb des Oel- und Gassektors vorangetrieben werden, dies z.B. im Bereich der erneuerbaren Energien. Die Pandemie, welche die Vulnerabilität der aserbaidschanischen Wirtschaft aufgrund des Ölpreissturzes nochmals aufzeigte, bewegte die aserbaidschanische Regierung dazu, die Diversifizierung mit der Förderung einer Reihe neuer Wirtschaftszweige zusätzlich voranzutreiben: Baugewerbe, Bergbau, Petrochemie und digitale Wirtschaft (bisherige Sektoren: Landwirtschaft, Tourismus, Transport).

Nach den bewaffneten Konflikten mit Armenien (Herbst 2020 und Herbst 2022) zählt die Minenräumung und der Wiederaufbau der zurückgewonnenen Gebiete zu den Prioritäten der aserbaidschanischen Regierung. Dabei wirbt Aserbaidschan aktiv um die Beteiligung ausländischer Unternehmen und Investoren.

Die enge Anbindung Aserbaidschans an Russland, insbesondere im Bereich Handel, zeigte der aserbaidschanischen Regierung das Risiko der Unterversorgung aufgrund von Unsicherheiten auf dem russischen Markt deutlich auf. Die Regierung strebt daher an, die lokale Produktion zu erhöhen und die landwirtschaftliche Produktion zu verbessern.

##### *Fiskalpolitik*

Mit dem Ziel, die Transparenz zu erhöhen und die Schattenwirtschaft zu bekämpfen, hat die Regierung in den vergangenen Jahren wichtige Steuerreformen ergriffen. Die Resultate sind in Form von einer Zunahme der Anzahl steuerpflichtiger Unternehmen und registrierter Arbeitsverträge sichtbar.

<sup>6</sup> IMF Article IV Consultation; EIU Country Report Azerbaijan; Wirtschaftsberichte der Schweizerischen Botschaft in Baku; World Bank Group report *War in the Region*, Spring 2022; World Bank Group report *Social Protection for Recovery. Europe and Central Asia Economic Update*, Fall 2022.

---

Nach einem Budgetdefizit 2020 von 6.5%, das die Regierung mit Direktzahlungen aus dem staatlichen Erdölfonds SOFAZ stopfte, konnten 2021 und 2022 wieder Überschüsse erzielt werden. Auch für 2023 wird eine positive Tendenz erwartet. Rund 25% des Budgets Aserbaidshans für 2022 wurde noch durch SOFAZ finanziert. Dies ist in der Tendenz weniger als in Vorjahren (bis 50%), was auf höhere Steuereinnahmen zurückzuführen ist (vgl. oben).

---

#### *Geldpolitik*

Die Aufrechterhaltung des Wechselkurses des Manats zum US-Dollar (1 USD = 1.7 AZN) erfordert den Einsatz beträchtlicher Ressourcen aus dem staatlichen Erdölfond SOFAZ, der sich im April 2023 auf etwas über 53 Mrd. USD belief. Es ist dennoch davon auszugehen, dass der Dollarkurs bis auf Weiteres so beibehalten wird. Aufgrund der steigenden Inflation sah sich die Central Bank of Azerbaijan gezwungen, den Leitzins 2022 und 2023 mehrmals zu erhöhen. Aufgrund einer sich beruhigenden Inflation wurde dieser aber im Oktober 2023 erstmals wieder um einen halben Prozentpunkt gesenkt auf derzeit 8.5%.

---

#### *Aussenwirtschaftspolitik*

Ein WTO-Beitritt Aserbaidshans ist trotz den seit 2002 begonnenen Verhandlungen noch nicht absehbar. Die letzte Verhandlungsrunde fand 2017 statt.

Trotz engen wirtschaftlichen Beziehungen mit Russland zeigt Aserbaidshan weiterhin nur wenig Interesse an der Eurasischen Wirtschaftsunion und einer damit verbundenen Annäherung an Russland. Es ist davon auszugehen, dass sich bei einem Beitritt die Handelsbeziehungen zur Türkei und dem Westen schwieriger gestalten würden. Aserbaidshan bemüht sich eine ausgewogene Balance zu finden zwischen Russland, EU, USA und verschiedenen Staaten der islamischen Welt, um sich dadurch nicht in eine Abhängigkeit zu begeben.

Seit 2017 verhandelt das Land mit der EU die Erneuerung des Partnerschafts- und Kooperationsabkommens von 1999. Aserbaidshan strebt dabei eine strategische Partnerschaft auf Augenhöhe an, es bestehen jedoch immer noch Meinungsverschiedenheiten (insbes. im Bereich Handelshemmnisse und Menschenrechte).

Westeuropa bietet sich Aserbaidshan als Partner im Bereich Energie an: Die Ende 2020 fertiggestellte Trans Adria Pipeline (TAP) ermöglicht Aserbaidshan den Gasexport nach Westeuropa über den südlichen Gaskorridor (Südkaucasus Pipeline SCP, Transanatolische Pipeline TANAP und TAP). Diese Energiepartnerschaft wurde mit dem weitgehenden Verzicht Europas auf russische Energieträger seit 2022 noch verstärkt. Italien ist mit 46.6% der gesamten aserbaidshanschen Exporte das wichtigste Abnehmerland.

### **3.3 Konjunktur**

Aufgrund steigender Öl- und Gaspreise legte die aserbaidshansische Wirtschaft ab 2021 mit Wachstumsraten um 5% zu. Für 2023 rechnet der IWF mit einem Wachstum von 2.5%. Die Arbeitslosenquote wird voraussichtlich nochmals etwas zurückgehen und Ende 2023 bei etwas unter 6% liegen. Die Inflation wird auf hohem Niveau bleiben (10.3 %). Eine Abschwächung wird für 2024 erwartet.

## 4. Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

### 4.1 Wichtigste Wirtschaftsabkommen (nicht abschliessende Liste)

Abkommen	Status	Seit
<a href="#">Handel und wirtschaftliche Zusammenarbeit</a>	In Kraft	01.08.2001
<a href="#">Technische, finanzielle und humanitäre Zusammenarbeit</a>	In Kraft	01.06.2007
<a href="#">Doppelbesteuerungsabkommen</a>	In Kraft	13.07.2007
<a href="#">Investitionsschutzabkommen</a>	In Kraft	25.06.2007
<a href="#">Strassenverkehrsabkommen</a>	In Kraft	11.04.2008
<a href="#">Luftverkehrsabkommen</a>	In Kraft	30.11.2010
<a href="#">Visaerteilungserleichterungsabkommen</a>	In Kraft	01.04.2017

### 4.2 Institutionelle Präsenz

#### In Aserbaidshen:

- [Schweizer Botschaft in Baku](#)
- [Schweizerisches Kooperationsbüro in Aserbaidshen](#)

#### In der Schweiz:

- [Joint Chamber of Commerce Switzerland-Russia/CIS \(JCC\)](#)

### 4.3 Bilaterale Handelsbeziehungen (Schweizer Perspektive)<sup>8</sup>



**420 Mio.**  
Handel (CHF),  
Total 2

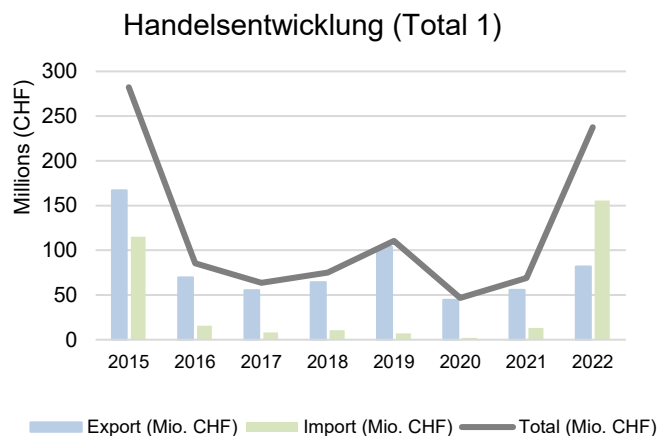
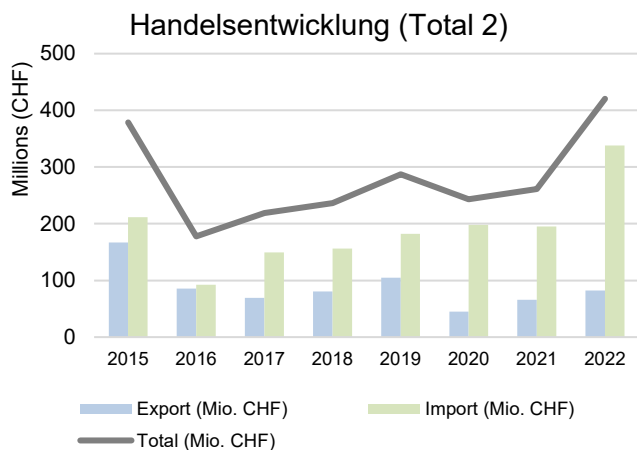


**0.1%**  
Globaler Anteil,  
Total 2



**Nr. 77**  
Handelspartner,  
Total 2

#### Handelsentwicklung

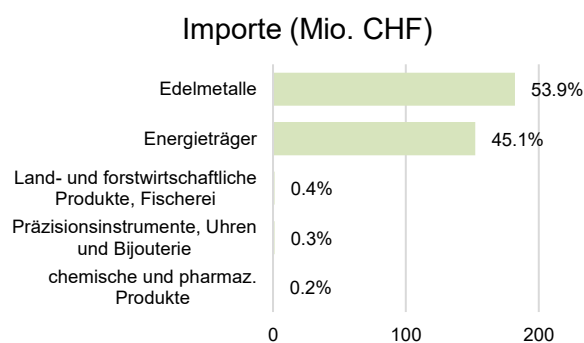
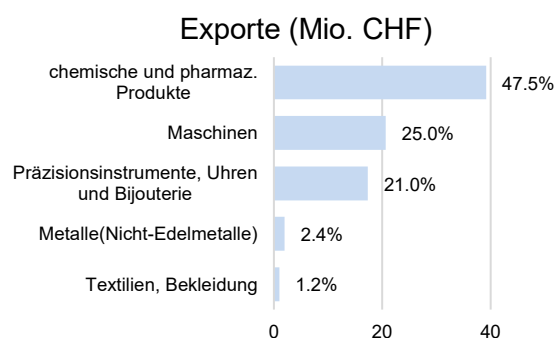


	Export (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Import (Mio. CHF)	Veränderung (%)	Saldo (Mio. CHF)	Total (Mio. CHF)	Veränderung (%)
<b>2020</b>	45	-57.1	198	8.8	-153	243	-15.3
<b>2021</b>	66	46.8	195	-1.6	-129	261	7.4
<b>2022</b>	82	24.7	338	73.4	-256	420	61.1
<b>(Total 1)*</b>	82	47.0	156	**	-74	238	244.5
<b>2023 (IX)</b>	78	30	117	-58	-39	195	-42.4

\*) Total « Konjunktursicht » (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteine sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten; Variation (%) bezieht sich auf das Total 1 des Vorjahres

\*\*) Veränderungsrate > 999.9%

#### Wichtigste Güter (2022, Total 2)



<sup>8</sup> [Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit BAZG](#). Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten.

## Kommentar

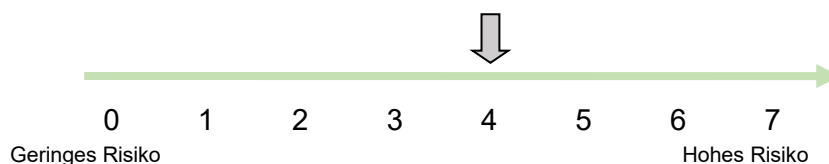
Aserbaidschan war 2022 der 77. Handelspartner der Schweiz. Das Handelsvolumen war in den letzten Jahren einigermaßen stabil und bewegte sich um 250 Mio. CHF. 2022 wuchs das Volumen auf 420 Mio. CHF an, was v.a. auf Energieträgerimporte zurückzuführen ist. Der Saldo fällt aufgrund von Edelmetallimporten traditionell zugunsten Aserbaidschans aus. Zu den wichtigsten Schweizer Exportgütern nach Aserbaidschan zählen chemische- und pharmazeutische Produkte, Maschinen sowie Präzisionsinstrumente / Uhren. Die Schweiz importiert praktisch ausschliesslich Edelmetalle und Energieträger aus Aserbaidschan.

### 4.4 Direktinvestitionen (Schweizer Perspektive)

#### Ausländische Direktinvestitionen (FDI) (Mio. CHF)

Die Zentralbank Aserbaidschans geht von 213 Mio. USD an Schweizer Investitionen aus, womit die Schweiz der 8. wichtigste Investor in Aserbaidschan ist.

### 4.5 Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)<sup>9</sup>



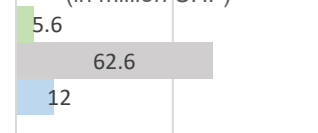
Von der SERV werden kurz-, mittel-, und langfristige Kreditgarantien vergeben.

### 4.6 Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Currently active Swiss development agencies in Azerbaijan:

- SDC (Azerbaijan is part of the South Caucasus priority region)
- PHRD<sup>10</sup>
- SECO-WE (complementary measures)

Budget for South Caucasus 2022-2025 (in million CHF)



Switzerland implements a joint cooperation programme in the South Caucasus region. In the case of Azerbaijan, the focus of Switzerland's technical assistance is on technical economic development cooperation by SECO-WE, which finances the majority of the projects. The Swiss development agencies also cooperate with multilateral institutions, the private sector, the development finance institution of the Swiss Confederation (SIFEM), academia as well as NGOs. Current minimum commitments for the South Caucasus region (Georgia, Armenia, **Azerbaijan**) can be seen at the top right.

### Cooperation Programme 2022-2025 South Caucasus

The overall goal of the Swiss Cooperation Programme is: *People of the region benefit from sustainable and inclusive economic and social development, democratic public institutions, hu-*

<sup>9</sup> [SERV](#)

<sup>10</sup> Peace and Human Rights Division (FDFA)



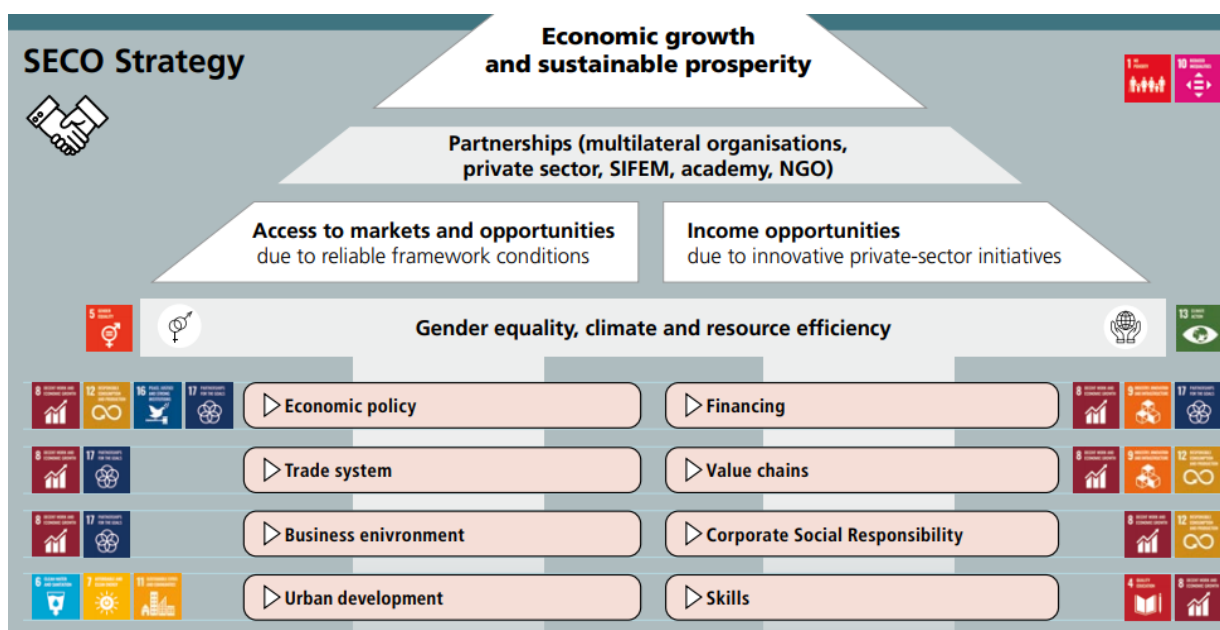
man security, peace, and increased climate change resilience, achieved through regional dialogue and cooperation. Gender equality and good governance are crosscutting topics. Specific aims in each Swiss Portfolio Outcome (SPO) are outlined in the table below.

<p><b>Protecting and promoting civic engagement and space as well as co-operation in the region</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seeking women’s empowerment in government, through legislation and in the private sector</li> <li>• Fostering a pluralistic, innovative and participatory cultural sector and a whole-of-society approach. Supporting the contribution of civil society organizations to confidence building &amp; dialogue</li> <li>• Promote the regional flow of production factors, ideas and information</li> <li>• Support organizational partnerships that have regional reach, support independent media and freedom of expression</li> </ul>	<p><b>Improving economic development and creating decent jobs</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Improve livestock-based agriculture by developing additional value chains, improving production of key inputs and outputs and providing vocational education training in agriculture</li> <li>• Enhance capacity for macro-economic planning and of public investment</li> <li>• Provide SMEs and local producers with better access to finance, markets and reducing operational costs</li> <li>• Close the gap between skills and labour market needs</li> <li>• Strengthen the capacity of local self-governments to create opportunities for local economic development, create new opportunities for employment and income generation to reduce outmigration</li> </ul>
<p><b>Strengthening democracy and public institutions</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Make public finance management more effective, predictable and sustainable</li> <li>• Promote local democratic governance, participation and accountability</li> <li>• Achieve state reform and territorial reform/decentralisation</li> <li>• Encourage participatory democracy, human rights-based approaches and rule of law reforms</li> <li>• Strengthen democratic processes and non-violent conflict resolution mechanisms</li> </ul>	<p><b>Strengthening climate resilience and sustainable resource management</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Enhance the resilience of vulnerable people, communities and regions in the face of climate related threats</li> <li>• Intensify research, policy advisory work and university curriculum development related to climate change and disaster risk reduction</li> <li>• Link climate change and biodiversity agendas with economic growth</li> <li>• Encourage scientists’ work and CSOs’ evidence-based policymaking and advocacy in the region on issues related to climate change adaptation</li> </ul>

As of September 2021, **12 programs financed by Switzerland**, both bilateral and regional, are active in Azerbaijan. The projects funded by SECO can be consulted [here](#).

Facts and figures	Results achieved in Azerbaijan
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Switzerland's involvement in Azerbaijan dates back to 1994, when the focus was mainly on humanitarian assistance.</li> <li>• The cooperation office in Baku was established in 2002</li> <li>• While Swiss Humanitarian Aid ended its activities in 2016, Swiss efforts focusing on cooperation and peace-building activities in the region continue</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Significant improvement of the quality and accessibility of farm support services (including veterinary pharmacies, finance and extension services), which increased farm and cattle productivity.</li> <li>• Increased involvement of women in farm management and investment decision making.</li> <li>• Increase in income for milk producing farmers and dairies, enhanced skills of veterinarians, strengthened vocational education and better employment opportunities in the milk value chain.</li> <li>• Introduction of new e-services, e.g., online business registration, resulted in significant cost reductions (USD 13 million per year).</li> <li>• The financial sector in Azerbaijan was modernized and diversified with Swiss assistance. The national post office "Azerpost" substantially increased access to finance and services for rural populations by providing new financial services, including money orders and transfers, currency exchanges and issuance of debit cards. Establishment of two financial infrastructure facilities: the Private Credit Bureau and Movable Assets Registry, both with state of the art legislation.</li> <li>• Support and capacity building in the field of public financial management, public debt management, financial statistics and macro-economic forecasting. The State Tax Service developed and tested a prototype model to estimate tax expenditures.</li> <li>• Swiss support strengthened the external audit system by diversifying the types of audits used and improving its management capacities.</li> <li>• A well-received e-registration platform was developed, which improved the cadastre and real estate registration process.</li> </ul>

SECO-WE's overall strategy and Business Lines:



[SECO-WE's overall strategy](#), with economic growth and sustainable prosperity as the overarching goal, and the target outcomes and business lines.

#### 4.7 Letzte Besuche (Seit 2010, nicht abschliessende Liste)

13. Dezember 2022	9. Sitzung der Gemischten Wirtschaftskommission zwischen Botschafter E. Bollinger und Wirtschaftsminister Jabbarov in Baku
22. Januar 2020	Treffen zwischen BP Simonetta Sommaruga und Präsident Aliev im Rahmen des WEF, Davos
28. Juni 2019	8. Sitzung der Gemischten Wirtschaftskommission (Botsch. Erwin Bollinger/Wirtschaftsentwicklungsminister Mustafayev) sowie Treffen zwischen Minister Mustafayev und BR Guy Parmelin
05. März 2019	Politische Konsultationen zwischen Stv. Sts Marty Lang und Vize AM Hasanov in Baku
22.-25. Januar 2019	Treffen zwischen BP Ueli Maurer und Präsident Aliev im Rahmen des WEF, Davos
8-9 juillet 2018	Visite du CF Schneider-Ammann à Baku avec délégation économique/rencontre président Aliev, Ministre de l'économie et des finances
12 mars 2018	Consultations politiques SES K. Marty VM Khalafov, Berne
Janvier 2018	Entretien PC Alain Berset et Président Aliev en marge du WEF, Davos
Janvier 2017	Entretien PC Doris Leuthard et Président Aliev en marge du WEF, Davos
10 mars 2016	7ème réunion de la Commission économique bilatérale (Amb. Leu/Ministre de l'économie et de l'industrie Mustafaev), Baku
Janvier 2016	Entretien PC Schneider-Ammann et Président Aliev en marge du WEF, Davos
3 juin 2014	Visite du PC Burkhalter dans le Caucase du Sud (présidence OSCE)
26/27 mai 2014	6ème réunion de la Commission économique bilatérale (Amb. Leu - Ministre de l'économie et de l'industrie Mustafaev) + visite auprès du CF Schneider Ammann, Berne le 27 mai
Janvier 2014	Rencontre entre le PC Burkhalter et le Président Aliev en marge du WEF Davos

12-13 avril 2013	Mission économique du CF Schneider-Ammann à Baku
23/26 janvier 2013	Rencontre entre le CF Schneider-Ammann et le Ministre de la communication et de l'information Abbasov au WEF
8 décembre 2011	5ème réunion de la Commission économique bilatérale (Ambassadeur Martin – Ministre du développement économique Mustafaev), Baku
13-14 novembre 2011	Visite de la CF Leuthard à Baku
septembre 2011	Visite de la CF Widmer-Schlumpf à Baku
13-15 mars 2011	Visite de la Présidente de la Confédération Calmy-Rey à Baku
Mai 2010	Visite de parlementaires, de l'OFEN et de représentants du secteur privé à Baku
18 janvier 2010	4ème réunion de la Commission économique bilatérale (Ambassadeur Rühl – Ministre du développement économique Mustafaev) et rencontre avec le SE Gerber